

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder im Maschinenring Region Weinviertel



Eröffnungsfest

Standort im Wirtschaftspark
nun auch offiziell eröffnet.

Die Profis
vom
Land

Im Maschinenring ist immer was los

Maschinenring Seitenblicke

Firmenturnier



Heuer fand wieder ein Firmenturnier in Ernstbrunn statt und unser „Sportteam“ war mit dabei. Danke für den Teamgeist.

Gemeinsam helfen wir Menschen in Not



Wir als Maschinenring Region Weinviertel unterstützten eine Hilfslieferung natürlich gerne. Neben Sachspenden aus dem Mitarbeiterkreis stellten wir auch das Transportfahrzeug für die Lieferung zur Verfügung.

Nachwuchs



Gratulation zum Nachwuchs im Hause Münzker. Paul Hahn, Obmann der Füll- und Waschgemeinschaft, Geschäftsführer Thomas Nürnberger und Kollege Klaus Krenn gratulierten im Namen des gesamten Teams und überreichten passenderweise eine Windeltorte.

Geburtstag



Rudolf Unger feierte seinen 30. Geburtstag. Kolleginnen und Kollegen gratulierten recht herzlich. Der „Geburtstagskübel“ mit regionalen Köstlichkeiten wurde übergeben.

Geburtstag



Seinen 30. Geburtstag feierte unser Mitarbeiter Pascal Zelnicek. Disponent Felix Luckner überreichte ein Präsent.

Impressum

Zeitung des Maschinenringes Region Weinviertel

Medieninhaber und Herausgeber:
Maschinenring Region Weinviertel
Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach

Redaktion: Ing. Thomas Nürnberger, Akfm. Markus Göstl
Druck: Druckerei Gerin, Wolkersdorf
Layout: Akfm. Markus Göstl

Blattlinie: Die Maschinenring Zeitung informiert über aktuelle Themen in den Maschinenringen sowie über die Tochterunternehmen MR-Service und MR-Personal.

nächste Ausgabe: Dezember 2022

NÖ-Firmenchallenge



Von 1. März bis 31. Mai 2022 wurde niederösterreichweit die NÖ-Firmenchallenge abgehalten. Im oben genannten Zeitraum war unser Mitarbeiter Wolfgang Winter mit 10.376 Minuten der aktivste Mitarbeiter des Maschinenringes im gesamten Bundesland. Geschäftsführer Thomas Nürnberger und Disponent Felix Luckner überreichten für die Leistung ein Präsent.

Inhalt

- 2 Maschinenring Seitenblicke
- 3 Zusammenarbeit mit den Schulen
- 4-5 **Eröffnung unseres Standortes**
- 6 Maschinenring Seitenblicke
- 7 Infotag Lesemaschinenfahrer Werbung unserer Partner
- 8 Neophyten erkennen
- 9 Kurzberichte aus den Bereichen
- 10-11 Generalversammlung Landesverband
- 12 Mietgeräte Agrar
- 13 Genossenschaft gegründet Unser Account bei TikTok
- 14 Helpdesk: Fragen zur digitalen Landwirtschaft?
- 15 **Neues von Agrargemeinschaften**
- 16 Fotos Personaleinsätze
- 17 **Personalleasing**
- 18 **Betriebshelfer gesucht** Werbung unserer Partner
- 19 **Agrartreff online** Werbung unserer Partner
- 20-21 **Ausbildung MR Fachkraft**
- 22-23 Projekt: Agrobiogel
- 24-25 Feldversuch - Ernteergebnisse
- 26-27 Feldversuch Mineraldüngerausbringung
- 28 Werbung unserer Partner

Zusammenarbeit mit den Schulen

Vorstellung Maschinenring an der Fachschule in Obersiebenbrunn und in Mistelbach

Unsere Mitarbeiterinnen Karin Fritsch und Veronika Kautz präsentierten den Maschinenring und unsere Dienstleistungsangebote in den Abschlussklassen der Landwirtschaftlichen Fachschulen in Mistelbach und Obersiebenbrunn.



Staplerschein in der LFS Mistelbach

Auch heuer veranstalteten wir gemeinsam mit der LFS Mistelbach einen Staplerkurs für 35 Schüler und Schülerinnen. Veronika Kautz und Karin Fritsch gratulierten allen Teilnehmern zur bestandenen Staplerscheinprüfung.



Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Maschinenring Region Weinviertel

Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach
T 059060/350

E regionweinviertel@maschinenring.at
I www.maschinenring.at/regionweinviertel

Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit Ihre Ansprechpartner am Mobiltelefon zu erreichen bzw. einen Termin für ein persönliches Gespräch im Büro zu vereinbaren.

Dienstleistungszentrum nun auch offiziell eröffnet

Eingezogen sind wir schon im Vorjahr – nun wurde auch offiziell die Eröffnung gefeiert.



Im Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf befindet sich der derzeit modernste Maschinenring-Standort: Die Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen errichtete ein modernes Büro- und Wirtschaftsgebäude für den Maschinenring Region Weinviertel, das nun feierlich eröffnet wird.

Nach der Fusion der beiden Maschinenringe Weinviertel und Mittleres Weinviertel konnte nun – Pandemie-bedingt zeitverzögert – endlich auch offiziell der neue Firmenstandort im Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf eröffnet werden.

„Wir haben uns sehr gut eingelebt, konnten mit dem Neubau eine zeitgemäße Infrastruktur für unser Personal schaffen und die Effizienz unserer Abläufe verbessern“, freut sich Obmann Günter Sulz und zieht nach dem ersten Jahr eine positive Bilanz.

Mit einer Nettonutzfläche von rund 900 m² wurde auf zwei Geschossen ein hochmodernes und energieeffizientes Büro- und Wirtschaftsgebäude errichtet. Besprechungs-, Büro- und Sozialräume, 1.100 m² Lagerhallen, Rindenmulch-, Sand- und Kiesboxen, ausreichend viele Parkplätze sowie eine Photovoltaikanlage stehen zur Verfügung.

Gute Arbeitsbedingungen für alle MitarbeiterInnen

„Wir sind stolz darauf, unseren MitarbeiterInnen und ArbeiterInnen sehr gute

Arbeitsbedingungen bieten zu können. Der Maschinenring ist ein krisenfestes Unternehmen, das seine Angestellten auch in schwierigen Zeiten nicht im Stich lässt: Während der vergangenen zwei Pandemiejahre mussten wir kaum Kurzarbeit anmelden und konnten unseren ArbeiterInnen auch weiterhin einen sicheren Arbeitsplatz bieten. Wir setzen dabei auf flexible Arbeitszeitmodelle, zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und eine faire Bezahlung, egal ob im Angestelltenbereich, bei den ArbeiterInnen oder im Personalleasing. Am neuen Standort in Mistelbach finden die MitarbeiterInnen außerdem moderne Arbeitsplätze vor, die den aktuellsten Standards entsprechen.“, freuen sich DI Gernot Ertl, Landesgeschäftsführer, sowie die beiden Geschäftsführer des Maschinenring Region Weinviertel, Akfm. Markus Göstl und Ing. Thomas Nürnberger.

Segnung, Infostände und Technikvorführungen

An der Eröffnungsfeier nahmen neben zahlreichen Ehrengästen, darunter LABg. ÖKR Ing. Manfred Schulz in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, LABg. Kurt Hackl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Gerhard Strasser sowie Vertreter der Bezirksbauernkammern, Bäuerinnen, Landjugend und Partnerorganisationen des Maschinenringes, auch viele der rund 2.000 Mitgliedsbetriebe teil. Wilfersdorfs Pfarrer Günter Schreiber segnete die Liegenschaft und alle Personen, die beim Maschinenring arbeiten.

Geräteausstellungen und Infostände präsentierten das Dienstleistungsprogramm des Maschinenringes. Die Besucher konnten eine mobile Weinfüllanlage, Gerätschaften für die Sportplatzpflege oder auch Technik für Osmose Reinigung besichtigen und sich über den Job eines Baumpflegers informieren. Die Vorführung eines RTK gesteuerten Forstsetzpfluges, einer Forstraupe sowie der Einsatz eines Bodenprobenquads rundeten das Programm am Eröffnungstag ab.

Maschinenring steht für kreative Zukunftsarbeit

„Der neue Maschinenring-Standort in Mistelbach ist ein Symbol für die Weiterentwicklung im Maschinenring: Der Maschinenring ist eine moderne Organisation, die stetig wächst und mit ihren Angeboten auf die Bedürfnisse von LandwirtInnen, MitarbeiterInnen und Wirtschaft reagiert. Die Landwirtschaft hat sich während der vergangenen Jahre sehr stark verändert – Digitalisierung und Precision Farming sind nicht mehr wegzudenken, modernste Standards müssen erfüllt werden, gerade wenn es um Klimaschutz geht. Um in der Schnelligkeit unserer Zeit und dem raschen Voranschreiten modernster Technologien mithalten zu können, braucht es engagierte MitarbeiterInnen, die, wie hier in Mistelbach, optimale Bedingungen für kreative Zukunftsarbeit vorfinden.“, betonen Landesobmann ÖKR Johann Bösendorfer und Günter Sulz, Obmann Maschinenring Region Weinviertel.

Eindrücke Eröffnungsfeier:



Im Maschinenring ist immer was los

Maschinenring Seitenblicke

Poolcars übernommen



Seit kurzem sind wir mit zwei zusätzlichen Elektrofahrzeugen unterwegs zu Kundenterminen. Obmann Günter Sulz und die Geschäftsführer Thomas Nürnberger und Markus Göstl übernahmen die beiden Cupra Born.

Vision Run 2022



Wir gratulieren unserem Walking-Team Karin Fritsch, Kathrin Mittermayer und Andrea Lehner-Fally zum 1. Platz beim Bewerb „Vision Walk, Klasse: weiblich“ und allen Teilnehmern ganz herzlich zu den tollen Ergebnissen!

Bildungstage



Valerie Zinnagl besuchte uns im Rahmen der berufsbildenden Tage der Mittelschulen und informierte sich über die Möglichkeiten bei uns im Büro zu arbeiten.

Tag der offenen Tür



Bei der Firma Fuhrmann fand im Frühjahr ein Tag der offenen Tür für Weinbaugeräte statt. Kundenbetreuer Tim Prosenitsch stand Besuchern für Fragen rund um das Thema Wein zur Verfügung.

Geburtstag



Thomas Nürnberger gratulierte Alexander Pichelbauer zu seinem 50. Geburtstag und überreichte ein Präsent.

Fahrschulung Weinbaugemeinschaft



Im Rahmen eines eigenen Schultages wurden die neuen Fahrer der Weinbaugemeinschaft auf die Pellenc Lesemaschinen durch einen Techniker der Firma Hammerschmied eingeschult.

Gewinner Heckenprojekt



Schulz Leopold nahm sich Zeit für die Umfrage zum Projekt „Pflege von Hecken zur Klimawandelanpassung“ und wurde aus allen Einsendungen als Gewinner des Hauptpreises gezogen. Gratulation.

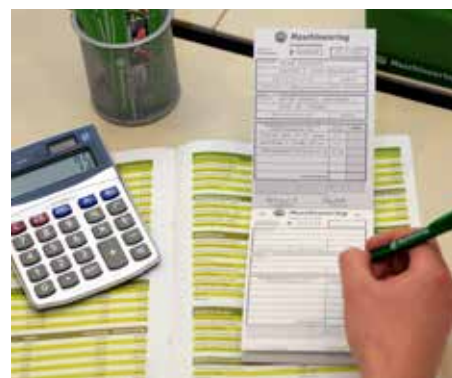
Infotag Fahrer für Lesemaschinen



Am Freitag, den 3. Juni 2022 drehte sich auf unserem Standort bereits alles um die Weinlese.

Wir luden interessierte Personen zu einem Infotag für Lesemaschinenfahrer. Besonders freute uns die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler der LFS Obersiebenbrunn. Neben Informationen

über die Weinbaugemeinschaft und des Maschinenringes war auch das Selbstfahren im Fokus des Tages. Wer wollte, konnte in der Fahrerkabine Platz nehmen und mit den Lesemaschinen am Firmengelände Probe fahren. Unser Team stand für Anfragen zur Verfügung und natürlich wurden auch beim gemütlichen Beisammensein zahlreiche Kontakte geknüpft.



Aktuelle Betriebsdaten

Wir möchten Sie darauf hinweisen, Änderungen von Betriebsdaten (Bewirtschafter, Rechnungsadresse, ATU Nummer, Bankverbindung, E-Mail Adresse, ...) zeitnah bei uns zu melden. Nur so können wir eine korrekte Rechnungsausstellung gewährleisten. Dankeschön!

Säen Sie Ihren Weizen mit

VÄDERSTAD
SPIRIT



Hammerschmiedstraße 1 | 2013 Göllersdorf | T +43 2954 30500 | www.hammerschmied.at

Neophyten erkennen und entfernen?

Gratis-Kurs in der Maschinenring Akademie

Neophyten sind Pflanzen, die nicht aus heimischen Gefilden stammen. Zum Problem werden sie, wenn sie sich invasiv ausbreiten, heimische Arten verdrängen, Gebäude und Ufer zerstören oder die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden. Welche Neophyten sind problematisch und wie kann man sie entfernen? Das zeigt der Online-Kurs „Neophyten erkennen und Gefahren verstehen“, der jederzeit in der Maschinenring Akademie abrufbar ist.

Was sind invasive Neophyten?

Warum sind sie ein Problem?

Neophyten sind gebietsfremde Arten, die durch den indirekten oder direkten menschlichen Einfluss in neue Regionen gelangen. Ursprünglich oft als Zier- bzw. Bienen-tracht-pflanze eingeführt, bedrohen invasive Neophyten die heimische Biodiversität und gefährden damit die verbundenen Ökosystemleistungen. Invasive Neophyten können auch die Gesundheit gefährden (Allergien, Verbrennungen, Vergiftungen), zu Bauwerksschäden und Ufererosion führen, Grundstückswerte mindern und die Artenvielfalt verringern (Bedrohung heimischer Pflanzen, Veränderung von Lebensräumen und Verdrängung heimischer Arten).

Was tun, wenn invasive Neophyten auf Acker, Grünland oder im Wald wachsen?

Einige Gebiete und Bundesländer geben Grundstücksbesitzern bereits die Entfernung von invasiven Neophyten vor. Auch mit Blick auf die genannten Probleme macht es Sinn, diese Pflanzen einzudämmen. Die langfristige, erfolgreiche Bekämpfung bzw. Zurückdrängung kann sinnvoll nur gemeinsam mit allen anliegenden Liegenschafts-Eigentümern über mehrere Jahre hinweg erfolgen. Je nach Standort bzw. Art der Neophyten wird die passende Bekämpfungsmethode (mechanisch, maschinell) und der richtige Zeitpunkt vor der Samenreife gewählt, um die Pflanzen fachgerecht zu dezimieren. Wichtig ist auch, das anfallende Pflanzenmaterial sachgerecht zu entsorgen sowie die verwendeten Arbeitsgeräte und Werkzeuge ordentlich zu reinigen.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Modul 1: Einleitung und Einführung Neophyten

Einleitung und Einführung

- Was sind Neophyten?
- Wie verbreiten sich Neophyten?
- Welche Auswirkungen haben Invasive Neophyten?
- Wie kann die Ausbreitung vermieden werden?
- Mit welchen Maßnahmen können invasive Neophyten bekämpft werden?

Modul 2: Invasive Neophyten

Steckbriefe der invasiven Neophyten

Riesenbärenklau/Herkulesstaude | Robinie | Ambrosia/Ragweed
| Götterbaum | Seidenpflanze | Japanischer Staudenknöterich |
Goldrute | Drüsiges Springkraut

Modul 3: Potenziell invasive Neophyten

Steckbriefe der potenziell invasiven Neophyten

Schmalblättriges Greiskraut | Kermesbeere | Blauglockenbaum |
Essigbaum | Lupine | Sommerflieder | Topinambur |
Schlitzblättriger Sonnenhut | Bambus

Modul 4: Neophyten GIS

Navigation im Neophyten Fachinformationssystem

- Österreich-Karte: Wo kommen invasive Neophyten vor?
- Wie kann man selbst Neophyten im GIS eintragen?

Informationen

Kurskosten € 0,00
finanziert über Maschinenring Cluster

- ✓ Kursstart ist jederzeit möglich
- ✓ Orts- und Zeit-unabhängig
- ✓ Selbstcheck

Zielgruppe

- Landwirt/innen
- Maschinenring Mitarbeiter/innen
- Interessierte

2-3h Lernzeit



**Maschinenring
Akademie**

Jetzt in die Maschinenring
Akademie einsteigen:

www.maschinenring-akademie.at

Wie steigt man in die Akademie ein?
Wie funktioniert sie?
Mehr dazu im Video:
<https://youtu.be/wpPp097GCcl>



Gartenbaustellen

In den letzten Wochen hat unser Gartenbauteam wieder zahlreiche Projekte umgesetzt und so manchem Garten unserer Kunden neues Leben eingehaucht. Hier einige Fotos von diesen Arbeiten:



Interessentenerhebung für Einzelkornsämaschinengemeinschaft im Raum Ernstbrunn

Gesucht werden Interessenten für eine Einzelkornsämaschinengemeinschaft im Raum Ernstbrunn. Angeschafft werden soll eine universell einsetzbare 12-reihige Einzelkornsämaschine (ev. Väderstad Tempo) für verschiedene Kulturen wie z.B. Raps, Rüben, Mais, Sonnenblumen und Kürbis. Ausstattung mit Feinsämereien-Kit und GPS-Einzelreihenabschaltung.

Bei Interesse bei Rudolf Unger unter 059060/350-72 melden.



Code scannen und aktuelle Stelleninserate finden

Aktuell suchen wir Kundenbetreuer (m/w/d) für den Bereich Agrar/Gemeinschaftsbetreuung und den Bereich Service/Kommunaldienstleistungen. Wir freuen uns auf Bewerbungen aus der Region.

Baumpflege bzw. Baumschnitt

Manchmal mittels Hebebühne, sehr oft auch mittels Muskelkraft erklimmen die Baumpfleger Baumriesen bei unseren Kunden.

Manchmal wird nur Totholz entfernt oder ein Kronensicherungsschnitt gemacht, aber auch die Abtragung kompletter Bäume gehört schon lange zu unserem Kerngeschäft.



Unsere Profis mähen auch UNTER Wasser!

Wenn die Wasserpflanzen in der Donau überhand nehmen, rücken die Mähboote vom Maschinenring aus und sorgen für ungetrübtes Badevergnügen und das ökologische Gleichgewicht im Gewässer.

Im Mai 2022 war dies wieder der Fall. Das Krause Laichkraut, eine bisher unauffällige Wasserpflanzenart, hat sich dieses Jahr massenhaft vermehrt. Die Stadt Wien rief den Maschinenring zu Hilfe.



52. Generalversammlung Maschinenring NÖ-Wien

Am 23. Juni 2022 fand im Panoramasaal der HYPO NOE in St. Pölten die 52. Generalversammlung des Maschinenring Niederösterreich-Wien, der Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen und der Maschinenring Technik Management „MR-Technik“ eGen statt.



Vlnr.: Robert Winkler (Geschäftsführer Agrar MR NÖ-Wien), Markus Gilli (Operativer Geschäftsführer Organisation, Marketing und Vertrieb MR NÖ-Wien), Christoph Mallits (Agrarkundenbetreuer MR Bucklige Welt), David Schmidt (Agrarkundenbetreuer MR Region Weinviertel), ÖKR Johann Bösendorfer (Landesobmann MR NÖ-Wien), August Doppler (Landesobmann-Stv. MR NÖ-Wien), Dr. Stephan Pernkopf (LH-Stv.), Philipp Hanselmann (Agrarkundenbetreuer MR Wr. Becken), Bernhard Heigl (Agrarkundenbetreuer MR Region Amstetten), Johann Efferl (Landesobmann-Stv. MR NÖ-Wien), Florian Neunteufl (Agrarkundenbetreuer MR Hollabrunn-Horn), Florian Moser (Agrarkundenbetreuer MR Melk-Pöggstall), Matthias Winkelbauer (Agrarkundenbetreuer MR Waldviertel Nord), Gernot Ertl (Landesgeschäftsführer MR NÖ-Wien)

Als Ehrengäste waren LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, Kammerdirektor der Landwirtschaftskammer NÖ DI Franz Raab, HYPO NOE Vorstand Wolfgang Viehauser, NÖ Landarbeiterkammer-Präsident Ing. Andreas Freistetter, der Direktor der Landarbeiterkammer NÖ Mag. Walter Medosch und seine Stellvertreterin Mag. Bianca Pörner, M.A., NÖ Bauernbund Direktor Ing. Paul Nemecek sowie Funktionäre und MitarbeiterInnen des Maschinenring Niederösterreich-Wien und der regionalen Maschinenringe anwesend.

Johann Bösendorfer, Landesobmann des Maschinenring Niederösterreich-Wien, blickte auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Die Mitgliederzahl ist stabil, die Vorteile durch eine Mitgliedschaft, wie soziale Betriebshilfe, Maschinengemeinschaften, attraktive Zuerwerbsmöglichkeiten, das Maschinenring Bonus-Programm mit attraktivem Handy-Tarif oder

auch die Nutzung des Maschinenring Mobil RTK-Signals werden nach wie vor geschätzt.

Der Bereich Digitalisierung in der Landwirtschaft nimmt weiter Fahrt auf – neben dem bereits etablierten Maschinenring Mobil RTK Signal liegt der Fokus derzeit auf den agrarischen Dienstleistungen wie MR Smartantenne, MR Spur-Profi, der App MR Teamwork und dem Farmmanagement-Informationssystem farming.software, das bereits ausgerollt wurde und nun laufend weiterentwickelt wird.

Die Entwicklung im Bereich Agrar des Maschinenring Niederösterreich-Wien war mit einem Geschäftsvolumen von 28,9 Mio. € im Jahr 2021 sehr gut. Derzeit gibt es innerhalb des Maschinenring NÖ-Wien 700 Maschinengemeinschaften in ganz Niederösterreich – 11.500 der

rund 14.736 Mitglieder sind Mitglieder in Gemeinschaften. Die Mitglieder haben mit 15 regionalen Standorten im ganzen Bundesland persönliche Ansprechpartner. Bösendorfer nahm auch auf die aktuellen Herausforderungen Bezug und betonte die Wichtigkeit der niederösterreichischen Landwirtschaft. Der Maschinenring Niederösterreich-Wien hat sich der Saatkartoffel-Spende im Rahmen der Hilfsaktion „Niederösterreich hilft“ angeschlossen und die Maschinenring-Aktion „Bauern für Bauern“ unterstützt, mit der unbürokratisch und schnell in Not geratenen landwirtschaftlichen Betrieben geholfen wird.

Landesgeschäftsführer DI Gernot Ertl, MAS, eröffnete den Bericht der Geschäftsführung mit der Präsentation einer sehr guten und vielversprechenden wirtschaftlichen Entwicklung. Der Umsatz aller Maschinenring-Geschäftsfelder

zusammen liegt mit 85,5 Mio. € bereits über jenem vor Pandemie-Zeiten. Den Löwenanteil am Umsatz stellt der „MR Service“-Bereich mit 40,57 Mio. €, in diesen Bereich fallen beispielsweise Winterdienst oder Grünraumpflege.

Umsatz 2021 im Detail

GESAMT: 87,5 Mio. € (2020: 80,40 Mio. €)
Agrar: 28,9 Mio. € (2020: 28,6 Mio. €)
Personalleasing: 18,03 Mio. € (2020: 15,6 Mio. €) = +15 % Service: 40,57 Mio. € (2020: 36,2 Mio. €) = +11,5 %

Besonders hervorzuheben ist eine Umsatzsteigerung im Personalleasing von 15 % - innerhalb der österreichweiten Maschinenring-Organisation belegt Niederösterreich hier nun den ersten Platz.

Gernot Ertl hob des Weiteren das Erreichen von Platz 51 im österreichweiten trend.-Ranking 2021 hervor. Eine hohe Zufriedenheit der MitarbeiterInnen ist ausschlaggebend für dieses Ergebnis. Mit einem Projekt innerhalb der Betrieblichen Gesundheitsförderung wurden viele Aktivitäten geschaffen, die den MitarbeiterInnen Freude bereiten, zum Teambuilding beitragen und die Bindung zum Unternehmen stärken.

Auch die neue **Maschinenring Akademie**, über die nun alle Schulungen und Kurse abgewickelt werden, trägt zur Förderung der MitarbeiterInnen bei. In der Akademie sind der gesamte Kurskatalog, sämtliche Unterweisungen (z.B. Winterdienst-Unterweisung) sowie eine Bildungshistorie abgebildet. Es gibt Präsenz- und Onlinekurse sowie Blended Learning.

Auch das noch junge Ingenieurbüro „MR Naturraummanagement GmbH“, das seit 2020 zur Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen gehört, wurde vorgestellt. Ingenieurdienstleistungen wie Baum- und Spielplatzkataster und Sachverständigengutachten, Landschafts- und Umweltplanung, Klimawandelanpassung und Naturgefahrenmanagement, Spezialgartenbau und Projektmanagement bilden den Kern des Unternehmens, dessen MitarbeiterInnen größtenteils im HYPO-Gebäude in St. Pölten ihren Arbeitsplatz haben.

Markus Gilli, MSc, Operativer Geschäftsführer für Organisation, Marketing und Vertrieb, sowie Mag. (FH) Robert Winkler, Geschäftsführer Agrar und MR Technik, komplettierten die Generalversammlung



mit ihren detaillierten Berichten über die Geschäftsbereiche MR Service, MR Personalleasing und MR Agrar, wo der Fokus auch in naher Zukunft im Bereich Mitgliedergewinnung, Digitalisierung und Optimierung der Betriebshilfe liegen wird.

Ehrungen und Prämierungen

Den Abschluss der Veranstaltung bildeten die schon traditionellen Ehrungen und Prämierungen innerhalb der Organisation.

In der Kategorie „**Umsatzstärkster Maschinenring in NÖ, Bereich MR-Service**“ wurde der **Maschinenring Wiener Becken** prämiert. Er landete mit einem Abstand von nur 86 € vor dem Maschinenring Region Weinviertel auf Platz 1. Umsatz MR-Service Maschinenring Wiener Becken 2021: 6.504.382,27 €

In der Kategorie „**Umsatzstärkster Maschinenring in NÖ, Bereich MR Personalleasing**“ konnte sich der **Maschinenring Region Weinviertel** mit einem Umsatz von 4.491.990,84 €

(+ 19,7 %) in diesem Bereich klar auf Platz 1 positionieren.

In der neuen Kategorie „**Agrarprojekte**“ wurde der **Maschinenring Hollabrunn-Horn** für sein Projekt „Cultandüngung“ ausgezeichnet. Das CULTAN-Verfahren ist eine Stickstoffdüngung durch Injektion direkt an der Wurzel. Die Agrarprofis des Maschinenring Hollabrunn-Horn beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit der innovativen Düngemethode und sehen darin großes Potenzial für die Landwirtschaft. Das Feedback der LandwirtInnen gibt ihnen Recht.

Auch ein **Gemeinschaftsprojekt** wurde dieses Jahr ausgezeichnet. **Sieben Fachexperten** aus unterschiedlichen Ringen arbeiten mit großem Engagement und viel persönlichem Einsatz in den Agrarprojekten im Bereich der Digitalisierung mit und haben maßgeblichen Anteil an der Etablierung der Dienstleistungen wie MR SpurProfi, MR Smartantenne und Maschinenring Mobil RTK-Signal im Maschinenring.



Wir freuen uns über die Auszeichnung: „Umsatzstärkster Maschinenring im Bereich MR Personalleasing“

Mietgeräte

Tebbe Universalstreuer DS180



Spezifikationen zum Gerät:

- Ladevolumen: 15 m³ - Nutzlast: 12 Tonnen
- Ladehöhe: 2,80 m
- Zugösenanhängung
- Leistungsbedarf 130-200 PS

Preis pro Fuhre: 19 Euro exkl. Umsatzsteuer
Ansprechpartner: David Schmidt - 059060/350-71

Posch SmartCut700 - Automatische Kreissäge



Spezifikationen zum Gerät:

- schneidet im 2 Sekundentakt
- leistungsstark, komfortabel und sicher
- schafft bis zu 8 Raummeter pro Stunde
- bequeme Verladung des Schnittguts mit dem Förderband

Preis pro Betriebsstunde: 30 Euro exkl. Umsatzsteuer
Ansprechpartner: Rudolf Unger - 059060/ 350-72

Steinsammler Kongskilde Stonebear 5200 S



Spezifikationen zum Gerät:

- 5,20 m Arbeitsbreite
- mit 28 oder 40 mm Siebkasten ausstattbar
- Bunkerkapazität: 1,8 m³
- Flächenleistung von 0,6 bis 1,2 ha/Std.

Preis pro Betriebsstunde: 70,83 Euro exkl. Umsatzsteuer
Ansprechpartner: Roman Winkler - 059060/ 350-70

Steinfräse Seppi Midipierre



Spezifikationen zum Gerät:

- 1,5 m Arbeitsbreite
- Fräst bis zu einer Arbeitstiefe von 12 cm
- Arbeitsgeschwindigkeit von 0 - 2 km/h
- Leistungsbedarf mind. 80 PS

Preis pro Betriebsstunde: 69 Euro exkl. Umsatzsteuer

Schulte Sichelmulcher



Schulte Sichelmulcher FX-318

Arbeitsbreite: 4,60 m, Transportbreite: 2,65 m
Zapfwellengeschwindigkeit: 1000U/min
Zugösenanhängung - Leistungsbedarf 100 PS
Preis pro Zapfwellenstunde: 32 Euro exkl. Umsatzsteuer

Schulte Sichelmulcher FX-520

Arbeitsbreite: 6,10 m, Transportbreite 2,65 m
Zapfwellengeschwindigkeit: 1000U/min
K80 Kugelanhängung - Leistungsbedarf 130 PS
Preis pro Zapfwellenstunde: 42 Euro exkl. Umsatzsteuer

Ansprechpartner: David Schmidt - 059060/350-71

Genossenschaft gegründet



Seit über 20 Jahren kultivieren landwirtschaftliche Betriebe in der Region um Niederabsdorf Kürbisse auf ihren Flächen. Gemeinsam wurden auch die Verarbeitungsanlagen genutzt, die aber nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprechen.

Dies gab den derzeitigen Beteiligten den Anstoß dazu, sich Anfang des Jahres mit dem Agrarteam unseres Maschinenringes zusammenzusetzen und die Möglichkeiten einer Neuaufstellung der Gruppe zu besprechen. Nach einigen Sitzungen stand fest, dass weiterhin gemeinsam an einem Strang gezogen wird. Die Wahl der Gesellschaftsform wurde in einigen Sitzungen diskutiert und schließlich fixiert.

Genossenschaft gegründet

Am 31. März 2022 fand die Gründungsversammlung der neuen Genossenschaft unter Einbindung des Revisionsverbandes im Maschinenringbüro statt.

Investition in Technik und Gebäude

Eine neue Kürbiskernermaschine sowie die dazugehörige Innenmechanisierung (Waschanlage, Trockner, Reinigung) wurde angeschafft. Das angekaufte Areal in Niederabsdorf wurde adaptiert und umgebaut. Der Zeitdruck war enorm. Viele engagierte Personen setzten sich unermüdlich für einen raschen Baufortschritt ein und ermöglichten so allen beteiligten Betrieben rechtzeitig zur Ernte den Start auf der neuen Anlage. Vielen herzlichen Dank dafür.



Kleininserate

Streuen lassen!?

Kompost, Mist, Carbokalk, ...
T.: 0664/4236770 - Ing. Wolfgang Hackl, 2191 Atzelsdorf

Verleihe

Kompoststreuer für Wein- und Obstgärten; Flächen- und Reihendüngung möglich - T.: 0660/6566971

Übernahme

Strohpresen mit Krone 1270 VC-Generation 5, 120x70 mit Schneidwerk (51 Messer) im Raum Mistelbach und Gänserndorf. Ballenwaage und Feuchtigkeitssensor integriert.
T: 0699/11009422

Neu auf TikTok

Seit kurzem sind wir mit einem eigenen Kanal auf TikTok vertreten. Wir freuen uns auf Dein Like.



Unsere Präsenz im Internet und Social Media:

Homepage: www.maschinenring.at/regionweinviertel



Facebook:

www.facebook.com/regionweinviertel



Youtube:

<https://www.youtube.com>



Instagram:

www.instagram.com/mr_region_weinviertel

Fragen zur digitalen Landwirtschaft?

Dann frag den Maschinenring Helpdesk!



<http://helpdesk.maschinenring.at/>



0676/85223 8800



helpdesk@maschinenring.at

Erreichbarkeit
Montag bis Freitag:
7 bis 20 Uhr
Samstag:
8 bis 15 Uhr

**Kostenlos
für alle Landwirte!**



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier werden die Synergien in
den ländlichen Gebieten



Standortinformationen sichtbar machen

mit teilflächenspezifischer Bewirtschaftung!

MR AussaatProfi

Mehrjährige Managementzonenkarten für exakte Standortinformationen

MR DüngeProfi

Aktuelle Biomassekarten zur präzisen Stickstoffdüngerausbringung

Hol dir die Infos in deinem Maschinenring!

Alle niederösterreichischen Maschinenringe findest du auf www.maschinenring.at



**Die Profis
vom
Land**



Maschinenring

Herbert Zimmermann folgt auf Rudolf Heinisch



Seit 2010 ist die Kürbisgemeinschaft am Standort Niederkreuzstetten tätig und ein wichtiger Partner für die derzeit 90 landwirtschaftlichen Mitgliedsbetriebe im Bereich Kürbisernte, Trocknung und Vermarktung.

Im Rahmen der letzten Generalversammlung am Mittwoch, den 8. Juni 2022 wurden auch neue Funktionäre in den Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt. Gründungsobmann Rudolf Heinisch sen., sowie die Vorstände Josef Regner, Josef Krexner sen., Adolf

Steinhauer und Aufsichtsrats-Vorsitzender Stv. Franz Kohlfock stellten sich nicht mehr der Wahl und schieden aus den Gremien aus.

Neuwahlen

Die anwesenden Mitglieder wählten Herbert Zimmermann aus Oberkreuzstetten zum neuen Obmann und Wolfgang Gössinger aus Pillichsdorf zu seinem Stellvertreter. Weiters wurden Karl Schmitzer, Josef Krexner jun., Rudolf Heinisch jun., Thomas Steinhauer und Konrad Pressl in den Vorstand gewählt. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde Josef Wittek

bestätigt. Andreas Mathias wurde zum neuen Vorsitzenden-Stellvertreter und Christian Seltenhammer und Johannes Dungl wurden in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt.

Dank für das jahrelange Engagement

Der neu gewählte Obmann Herbert Zimmermann bedankte sich bei allen ausgeschiedenen Funktionären für deren jahrelanges Engagement. Jeder einzelne von ihnen hat wesentlich zur Entwicklung der Kürbisproduktions- und Vermarktungsgemeinschaft beigetragen. Als kleine Anerkennung wurden Geschenkkörbe und Urkunden überreicht.



Kürbisernte live erleben

Wie genau funktioniert die Ernte der Kürbisse, die Trocknung und die Verarbeitung?

Diese und viele anderen Fragen rund um die Feldfrucht Kürbis wurden am Sonntag, den 4. September in Kreuzstetten beantwortet. Der Landwirt Roman Kraft, die Kürbisproduktions- und Vermarktungsgemeinschaft, der Maschinenring Region Weinviertel, der Arbeitskreis Umwelt & Energie, der Gmoabauernlodn, Harry's Schmankerlexpress und die ÖVP Kreuzstetten luden zu dieser Veranstaltung ein.

Kürbisanbauflächen im Weinviertel steigen

Immer mehr landwirtschaftliche Betriebe im Weinviertel bauen Kürbisse an. Die Anbauflächen stiegen in den letzten Jahren kontinuierlich. Die Verarbeitung der Kürbiskerne erfolgt unterschiedlich und wird sehr oft in eigenen Genossenschaften organisiert. Unser Maschinenring betreut vier dieser bäuerlichen Genossenschaften, darunter auch die Kürbisproduktions- und Vermarktungsgemeinschaft in Niederkreuzstetten. Und genau bei dieser



Anlage durften Besucher zusehen, wie dieser Wasch- und Trocknungsvorgang nach der Ernte am Feld abläuft.



Fotopinnwand Personaleinsätze



Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Wett' mal!

Du möchtest bei uns arbeiten, dann melde dich bitte im Büro unter 059060-350.

Wir informieren Dich gerne über die vielfältigen Möglichkeiten.



Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land!

Dein perfekter Ferialjob beim Maschinenring!

Geld verdienen, berufliche Praxis sammeln, etwas erleben und das am besten direkt vor der Haustüre. Das ist der perfekte Ferialjob. Zu finden ist er beim Maschinenring!

Ob Vollzeit, Teilzeit, geringfügig oder im Tageseinsatz, der Maschinenring bietet Praktikant/innen verschiedenste Möglichkeiten. Auch mehrmonatige Einsätze sind bei Student/innen sehr beliebt. Neben der individuellen Zeiteinteilung gibt es unzählige Möglichkeiten und Tätigkeitsbereiche: Ferialjobs in einer Tischlerei oder in der Produktion, als Verstärkung im Büro, als Verpackungsmitarbeiter/in und viele mehr. Auch am Bau oder im Lager sind starke Jungs und Mädels gefragt, die gerne anpacken. Durch die Arbeit beim Maschinenring sammelt man nicht nur lehrreiche Erfahrungen, sondern knüpft auch wertvolle Kontakte.

Es gibt also viele Gründe, warum Schüler/innen und Student/innen sich für Ferialjobs beim Maschinenring entscheiden. Denn neben dem üblichen Beweggrund, Zusatzgeld zu verdienen, für Reisen oder andere Wünsche, geht es jungen Praktikant/innen beim Maschinenring um mehr: Sie sammeln erste Berufserfahrungen, testen neue Tätigkeiten, und knüpfen wichtige Berufskontakte für die Zukunft.

Der Ferialjob beim Maschinenring bringt's

Beispielsweise konnte der 17-jährige Schüler Jonas Straßmayr bei seinem erlebnisreichen Kurzeinsatz die Lebensmittelbranche kennenlernen.



Die zahlreichen Werkzeuge und Instrumente kennenzulernen, war für Niklas besonders spannend.



Jonas Straßmayr hat Leeb Biojoghurt selbst palettiert

Er arbeitete über den MR Pyhrn-Eisenwurzen bei Leeb Biomilch in Wartberg. In voller Montur, von Kopf bis Fuß eingepackt mit spezieller Thermokleidung, half er im Kühlraum bei 4 Grad Celsius beim Palettieren der Joghurtbecher.

Auch der 15-Jährige Niklas Mündle hatte viel Spaß bei seinem MR-Sommerjob. Er war beeindruckt von seinem dreiwöchigen Zeitarbeitseinsatz bei Böhler Technik in Feldkirch. Durch sein Praktikum beim Maschinenring kam er erst auf die Idee, seine HAK-Ausbildung mit dem Bereich Handwerk zu kombinieren. Für Niklas war es besonders spannend, die Werkzeuge und Instrumente, nach Instruktion seiner Kolleg/innen, sofort eigenständig nutzen zu dürfen.

Finde auch du deinen perfekten Ferialjob

Schau' rein unter www.maschinenring-jobs.at, suche nach dem Schlagwort „Ferial“ und bewirb dich gleich.



Ab dem 15. Lebensjahr, also nach vollendeter Schulpflicht, dürfen Jugendliche in Österreich einen Ferial- oder Nebenjob ausüben.



Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Beton in den Knochen? Zeig' uns was in dir steckt!

Bewirb dich jetzt und komm' in unser Team!

Maschinenring Region Weinviertel

Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach

T 059060 35031

E personal.regionweinviertel@maschinenring.at

www.maschinenring-jobs.at

f [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

ig [maschinenring.arbeitswelt](https://www.instagram.com/maschinenring.arbeitswelt)



Maschinenring

MIT BEGEISTERUNG FÜR PRÄZISE LANDWIRTSCHAFT

Wetterstationen
Stickstoffsensoren
Lenksysteme
Bodenfeuchtesensoren
ISOBUS Displays



Ihr Ansprechpartner in Österreich: Bernd Klamminger
bklamminger@geo-konzept.de | Tel. 0043 664 10 45 136
geo-konzept GmbH | www.geo-konzept.de | geo@geo-konzept.de
Wittenfelder Straße 28 | 85111 Adelschlag | Tel. +49 (0) 8424 89890



Werde Betriebshelfer/in beim Maschinenring!

Damit die Arbeiten auf dem landwirtschaftlichen Betrieb weiterlaufen, wenn eine Arbeitskraft durch Unfall oder Krankheit ausfällt oder die Familie einen wohlverdienten Urlaub genießen will, sind die Maschinenring-BetriebshelferInnen in ganz Niederösterreich im Einsatz. Es ist eine Arbeit, die sowohl landwirtschaftliches Know-how als auch viel Einfühlungsvermögen benötigt und außerdem eine attraktive Zuerwerbsmöglichkeit bietet.

**Attraktive
Zuerwerbs-
möglichkeiten**

**Haushalts-
tätigkeiten**

**Traktor
fahren**

Stallarbeiten

**Erkundige dich
bei deinem
regionalen Maschinenring,
wie auch du unterstützen kannst!**

Maschinenring Region Weinviertel
T 059060-350
www.maschinenring.at

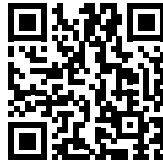
**Forstarbeiten
Forstpflanzen
setzen**

**Die Profis
vom
Land**



Maschinenring

Maschinenring Agrartreff



Ob Vortrag, Fragestunde, Webinar oder Farminar: An unseren online Agrartreffs kannst du bequem von zu Hause aus teilnehmen.

- aktuelle Themen
- moderne Technik
- Berichte aus der Praxis

Alle Termine unter
maschinenring.at/agrartreff

Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation



Cluster

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Rubin 10

Karat 9

Heliodor

Ihr Gebietsverkaufsleiter:
Herbert Bittenauer
0664 821 57 38
h.bittenauer@lemken.com

LEMKEN
The Agrovision Company

Stalltechnik
für die Anforderungen der Zukunft

- ✓ Rinderställe
- ✓ Entmistungssysteme
- ✓ Pferdeställe
- ✓ Türen & Tore
- ✓ Großraumschiebefenster

Wölfleder
Stalltechnik

MADE IN AUSTRIA

+43 7766 2692-0
office@woelfleder.at
www.woelfleder.at
Kopfinger Straße 15,
4771 Sigharting, AUT

Ausbildung zur MR Fachkraft ✓

Der Maschinenring freut sich, dass die erste Auflage der Ausbildung zur MR Fachkraft erfolgreich über die Bühne gegangen ist.



Diese sechs MR Fachkräfte mit Michael Gruber von der Landwirtschaftskammer NÖ (Kurs "Freischneiden")

Die Ausbildung zur „MR Fachkraft“ ist eine neue Fachkräfte-Ausbildung, die der Maschinenring NÖ-Wien anbietet. Die Ausbildung zur MR Fachkraft dauert sechs Monate und besteht aus verschiedenen Kursen (Theorie- und Praxismodule) an unterschiedlichen Ausbildungsstätten, wie z.B. in der Gartenbauschule Langenlois, der LK Technik in Mold und im Maschinenring.

Sechs junge Männer haben an der Ausbildung von Jänner bis Juli 2022 teilgenommen:

Lukas Roller, Dominik Hochwartner und Christopher Hotzy aus dem Maschinenring-Gebiet Wiener Becken, Roman Thomay und Max Fidler aus der Region Weinviertel und Jürgen Schaubeder aus dem Ringgebiet Waldviertel Nord.

Du interessierst dich ebenfalls für die Ausbildung?

In der Ausbildung zur MR Fachkraft erlangst du vielschichtige Qualifikationen in den Bereichen Grünraumpflege (z.B. Hecken- und Strauchschnitt, Rasenanlage und -pflege uvm.) und Agrar sowie im Bedienen der dafür notwendigen Maschinen, wie z.B. Lese- und Sämaschinen oder Stapler. Auch die Digitalisierung in der Landwirtschaft kommt nicht zu kurz.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung:

- Abschluss einer landwirtschaftlichen Fachschule oder einer vergleichbaren Schule oder einer handwerklichen Lehre
- Auch Quereinsteiger mit Berufserfahrung sind willkommen
- Mindestalter: 18 Jahre
- Führerschein B, eigenes Auto; Führerschein F wünschenswert
- Du bist während der Ausbildung Vollzeit oder Teilzeit beim Maschinenring angestellt

Du schließt die Ausbildung mit einem Maschinenring-Zertifikat ab!

Bei Interesse kontaktiere bitte am besten deinen regionalen Maschinenring.

Dort wirst du bestens beraten!

Infos zur Ausbildung gibt es auch hier:

www.maschinenring-jobs.at/noe-mrf



Aufbau und Dauer der Ausbildung zur MR Fachkraft:



MR Fachkraft, Jänner bis Juli 2022



Motorsägenkurs, Jänner 2022



Ernte- und Sämaschinen, Jänner 2022



Grünraumpflege, Juli 2022



Digitalisierung, Jänner 2022



Persönlichkeitsbildung, Juli 2022



Freischneiden, Juli 2022



Landtechnik, Juli 2022



Staplerschein, Jänner 2022



Landtechnik, Juli 2022



Projekt 9: Versuchs- und Demonstrationsbetriebe, Arbeitspaket 6

Projekt: Agrobiogel - Was bringt's im Weingarten?

Der Maschinenring organisiert und begleitet den Aufbau und Betrieb von landwirtschaftlichen Versuchen, die in den betrieblichen Alltag eingebettet sind. So erhalten LandwirtInnen Einblicke in neueste Erkenntnisse der betrieblichen Praxis. Heute stellen wir einen Versuch aus dem Weinbau vor: Projekt: Agrobiogel - Was bringt's im Weingarten? Von Christoph Neumayr, Maschinenring NÖ-Wien

Zum Betrieb und Ablauf

Am Betrieb von Georg Manhart (www.weinbau-manhart.at) aus Stoitzendorf wurde ein Weingarten neu ausgepflanzt. Zuvor wurde die auszusetzende Fläche mittels Maschinenring Smartantenne ausgemessen und anschließend digital geplant. Ausgesetzt wurde der Weingarten von der Firma Gnauer Agrardienst (www.gnauer-agrardienst.at) aus Ebersbrunn. Es wurden im Weingarten 4 Parzellen angelegt (zu je 2 Rebpfahl-längen).

Doch was ist dieses Agrobiogel (ABG) überhaupt?

Agrobiogel ist eine weltweit einzigartige Lösung zur Erhöhung des Wasserhaltevermögens, der organischen Substanz und der Fruchtbarkeit des Bodens. Agrobiogel ist ein biobasiertes, stark wasserabsorbierendes Hydrogel. Es besteht aus 100 % Holz und baut sich nach vielen Jahren zu Humus ab. Dadurch werden strukturschwache Böden deutlich verbessert.

Das Agrobiogel speichert Wasser und gibt dieses in Trockenperioden langsam an die Pflanze ab. Das Mittel kann mit jeder Form von Bewässerung kombiniert werden. Damit leistet Agrobiogel einen wertvollen Beitrag zur Einsparung von Energie und Arbeitsleistung. Ebenso hilft das Gel, den ökologischen Fußabdruck zu verbessern, indem es die Bewässerungshäufigkeit reduziert. Dadurch können bis zu 40 % an Wasser eingespart werden. Das Produkt ist in Österreich als Bodenhilfsstoff zugelassen und kann auch im Biolandbau eingesetzt werden.

Mehr dazu unter:

www.agrobiogel.com



Mit der Firma Agrobiogel als Kooperationspartner wurden die Parzellen händisch ausgepflanzt. Dazu wurden Löcher mittels Erdbohrer mit einem Durchmesser von 20 cm und einer Tiefe von ca. 40 cm gebohrt. Diese wurden vorher laut digitalem Plan mit der Smartantenne gekennzeichnet.

In jeweils 12 Löcher wurde das Biogel in verschiedenen Dosierungen der Erde beigemischt, damit es so direkt in Wurzel-nähe vorhanden ist. Dadurch entstanden folgende Varianten bzw. Parzellen:

- Variante 1 ist die Null-Parzelle (kein Agrobiogel)
- Variante 2 - 100g
- Variante 3 - 150g
- Variante 4 - 200g

In weiterer Folge wurden alle Pflanzen mit Wasser eingegossen. Variante 1 wurde maschinell und wetterbedingt eine Woche früher gepflanzt.

Im weiteren Versuchsablauf werden wö-
chentlich Kontrollen durchgeführt.



Portionieren von Agrobiogel. Anschließend kommt der Erdbohrer zum Einsatz.



Einbringen von Agrobiogel. Die Pflanzen der Versuchspartellen werden anschließend händisch gesetzt.



Aussetzen der restlichen Pflanzen, inkl. der Nullparzelle.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Das Ergebnis nach dem ersten Monat:

Ein erster optischer Unterschied ist sofort aufgefallen, jedoch nicht zugunsten der behandelten Rebstöcke. Die Testvarianten sehen weniger vital aus und auch der Größenunterschied ist zwischen den Varianten 2, 3 und 4 zur 1er-Variante ersichtlich. Dies hat jedoch nach Rücksprache mit dem Winzer Georg Manhart seine Gründe: „Bei den Rebstöcken in den Testvarianten wurden vor dem Einpflanzen die Wurzeln von 30-40cm auf 10cm zurückgeschnitten“.

Weiters ergänzt Georg: „Bei der unbehandelten Kontrolle wurden die Pflanzen mit der vollen Wurzelmasse eingepflanzt. Dies macht eine Auswertung zum jetzigen Zeitpunkt nicht wirklich möglich, da es klar ist, dass die Testpflanzen sich erst langsam an den Standort gewöhnen müssen und es dauern wird, bis die Wurzelmasse mit der unbehandelten Kontrolle vergleichbar ist.“ Ein Vergleich der Kontrolle zu den behandelten Parzellen wird also erst im nächs-

ten Frühjahr tatsächlich Sinn machen und dann hoffentlich zu einem vielversprechenden Ergebnis führen. Jedoch ist es auch interessant, wie sich die Varianten zueinander unterscheiden. Innerhalb der Testvarianten sehen die Pflanzen der 150g Variante am schlechtesten aus. Generell ist der Boden momentan aber gut durchfeuchtet, sodass der Einfluss des Agrobiogels höchstwahrscheinlich gering einzuschätzen ist - siehe Fotos:



Es wurden in jeder der Versuchspartellen jeweils die 3. und die 10. Pflanze markiert und diese werden ab jetzt bei jeder Besichtigung von derselben Stelle aus fotografiert um zumindest oberflächlich einen optischen Unterschied abbilden zu können.

Bei der nächsten Kontrolle am 24.06.2022 wurde zum ersten Mal auch die Bodenfeuchte gemessen. Die Bodenfeuchte nimmt über die Varianten wie folgt ab: Kontrolle > 150g ABG > 100g ABG > 200g ABG. Generell ist zu sagen, dass es bis jetzt ausreichend Niederschlag seit der Auspflanzung am 17.5.2022 gab. Die Kontrolle weist die höchsten Werte auf. Dies ist eventuell mit dem sicherlich deutlich größeren und besser entwickelten Wurzelsystem zu erklären.

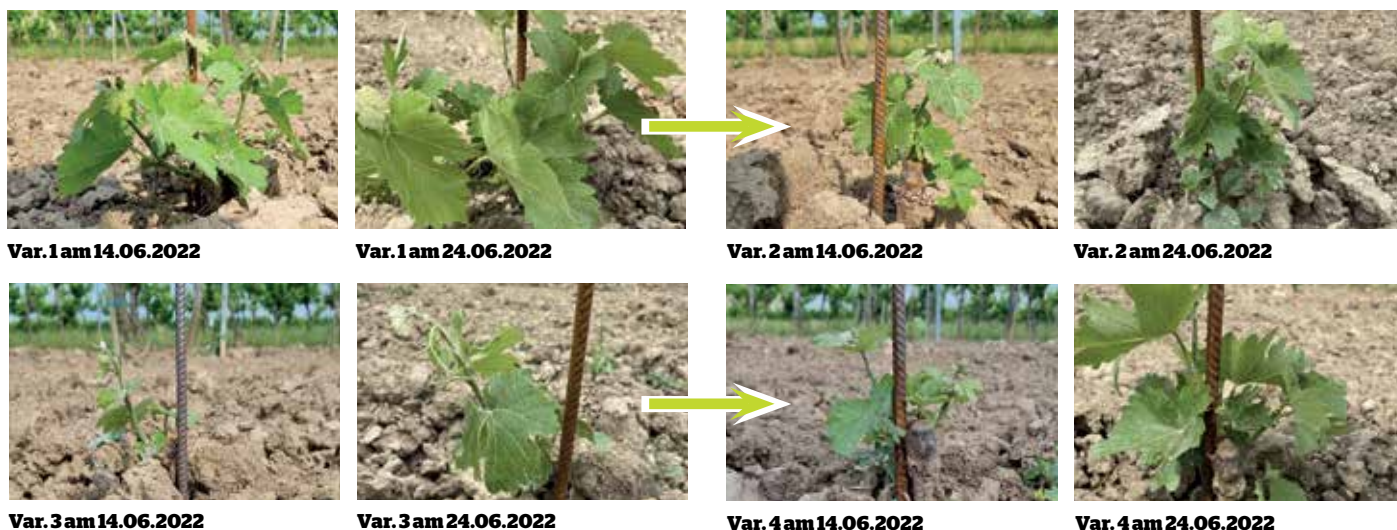
Allerdings ist innerhalb der Agrobiogel Varianten kein Trend erkennbar, was eventuell auf Probleme bei der Feuchte-Messung hinweist.

Problem: Bis jetzt wurde mit 20 cm-Sonden gemessen. Da die Pflanzlöcher für die ABG Varianten ca. 30-40 cm tief gebohrt wurden und in dieser Tiefe das ABG mit dem Erdreich durchmischt wurde, ist anzunehmen, dass man mit diesen Messungen gar nicht in den Gelbereich vordringt.

Lösung: Dies wird durch den Ankauf einer

längeren Sonde durch die Firma Agrobiogel beim nächsten Mal vielleicht schon mehr Aussagekraft erlangen.

Ein weiteres Thema ist noch die Mortalitätsrate. Bis zur letzten Kontrolle waren alle Pflanzen sehr vital, bis auf jeweils eine Pflanze in der 150g Variante bzw. 200g Variante. Generell ist bei der Besichtigung am 24.06.2022 zu beobachten, dass die ABG Pflanzen im Vergleich zur Kontrolle im zeitversetzten Vergleich in der Entwicklung aufholen:



Vor allem die Pflanzen der 200g Agrobiogel-Variante (Var. 4) zeigen keinen deutlichen Wuchsunterschied mehr zur Variante 1. Vergleich: Variante 1 zu Varianten 2-4 vom 14.6. und 24.6.2022.



Projekt 13: Energie- und Ressourcenmanagement im Agrarbereich

Feldversuch - Ernteergebnisse „Teilflächenspezifische Aussaat“ Sonnenblume

Analog zu den Winterweizen-Versuchsflächen wurden gemeinsam mit dem Projektpartner PANNATURA GmbH (Bio Landgut Esterhazy) im Burgenland auch Sonnenblumen-Versuchsflächen angelegt. Die teilflächenspezifische Aussaat der beiden Schläge erfolgte auch hier anhand von Boden-Managementzonenkarten, die über Bodenkartierungen mittels Bodensensor und Laboranalysen erstellt wurden (BUMIS-Projekt). Anhand der definierten Zonen wurden die Aussaatmengen entsprechend angepasst. Die Ertragsmessung bestätigt die Wirtschaftlichkeit.

Die zwei Feldstücke befinden sich am Standort Seehof in Donnerskirchen. Tafel 8 (ca. 18,2 ha) wurde in vier Bodenzonen und in einzelne Parzellen unterteilt, welche abwechselnd teilflächenspezifisch (Spreizung von 52.000 bis 75.000 Körner/ha) und mit einer Referenzmenge (65.000 Körner/ha) ausgesät wurden. Auf der Versuchsfläche Tafel 13-14 (ca. 15,6 ha) wurde die Zonierung in drei Bodenzonen durchgeführt und die Fläche komplett teilflächenspezifisch gesät. Die Spreizung der Saatstärke lag hier bei 50.000 bis 70.000 Körner/ha. Die Aussaatstrategie war auf beiden Flächen ident, sodass an Stellen, an denen die Bodenart eine bessere Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit aufweist, mehr Saatgut ausgebracht wurde. Das heißt, dass der Pflanzenabstand in der Reihe reduziert wurde. Bei schlechteren Bodenverhältnissen wurden der Abstand vergrößert. Die Aussaatkarten wurden mit einem Farmmanagement-System erstellt und in das Terminal des Traktor-Sämaschinen-Gespans importiert.

Tafel 13-14

50.000 Körner/ha („schlechtere Bonität“)
55.000 Körner/ha
70.000 Körner/ha („bessere Bonität“)

Parzelle 1: 0,94 ha, Sorte PE64LE25
Parzelle 2: 0,65 ha, Sorte PE64LE25
Parzelle 3: 0,54 ha, Sorte PE64LE25

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

PANNATURA

UBIMET
WEATHER MATTERS

Josephinum
research
J | R
wieselburg

52.000 Körner/ha („schlechtere Bonität“)
60.000 Körner/ha
67.000 Körner/ha
75.000 Körner/ha („bessere Bonität“)

Referenzparzellen mit fixer Saatstärke (65.000 Körner/ha)

Parzelle 2, 4, 6, 8: Sorte ES Columbella, Referenzmenge ausgesät
Parzelle 3, 5: Sorte PE64LE25, teilflächenspezifisch
Parzelle 7: Sorte ES Columbella / PE64LE25, teilflächenspezifisch
Parzelle 9: Sorte ES Columbella, teilflächenspezifisch

Fläche je Parzelle ca. 1,19 ha

Tafel 8

Die Ernte

Nach dem Aufwuchs und dem Abreifen der Sonnenblumen wurde Anfang Oktober 2021 die Ernte der Versuchspartzen durchgeföhrt. Als Erntemaschine diente ein Claas Lexion 560 mit einem 18-reihigen Geringhoff SunLite-Sonnenblumen-vorsatz.

Die Versuchspartzen wurden einzeln in der gesamten Länge gedroschen und verwogen. Die Qualitätsmessung erfolgte im Labor der AGES.

Die Ernteergebnisse

Da beim Anbau Schwierigkeiten mit der Verfügbarkeit der Sorte „ES Columbella“ auftraten, musste der Großteil der Referenzpartzen auf der Versuchsfläche Tafel 8 mit einer anderen Sorte „PE64LE25“ ausgesät werden.

Um die Unterschiede zwischen der Aussaat der Referenzmenge und der teilflächen-spezifischen Aussaat vergleichen zu können, wurden auf der Versuchsfläche Tafel 13-14 repräsentative Druschflächen separat geerntet und verwogen.

So werden in den unten angeführten Ergebnissen die Referenzpartzen 3 & 5 von der Tafel 8 mit drei Partzen der Versuchsfläche Tafel 13-14 verglichen.



Kontrolle der Kornablage und der Distanz zwischen den Körnern

Sonnenblumenernte Versuchsfläche Tafel 8

Parzelle	Ertrag (auf 8 % Feuchte)	Ölgehalt (%)	TKG (g)
Parzelle 3 - R*	3.597,53	51,3	52,61
Parzelle 5 - R*	3.626,14	51,3	54,21
Durchschnitt	3.611,83	51,3	53,41

Sonnenblumenernte Versuchsfläche Tafel 13-14

Parzelle	Ertrag (auf 8 % Feuchte)	Ölgehalt (%)	TKG (g)
Parzelle 1 - TF**	3.534,82	52,70	58,84
Parzelle 2 - TF**	4.454,96	52,70	56,25
Parzelle 3 - TF**	3.866,17	52,50	56,62
Durchschnitt	3.951,98	52,63	57,24
Differenz Ertrag und Qualitätsparameter***	9,42 %	2,60 %	7,16 %

Differenz Saatgutaufwand****	-1.200 Körner/ha	-1,85 %
-------------------------------------	-------------------------	----------------

* Referenzpartzen mit Standardaussaatmenge von 65.000 Körner/ha

** Versuchspartzen mit teilflächenspezifischer Aussaat

*** Differenz des erzielten Ertrages der teilflächenspezifischen Partzen im Vergleich zum Durchschnittsertrag der Referenzpartzen

**** Differenz des aufgewendeten Saatgutes der teilflächenspezifischen Partzen im Vergleich zur Standardaussaatmenge von 65.000 Körner/ha

Durch die Unterschiede in der Bodenleitfähigkeit ergab sich für die Partzen mit teilflächenspezifischer Aussaatstärke im Vergleich zu den Referenzpartzen ein geringerer Saatgutaufwand. So wurden bei den teilflächenspezifischen Druschflächen 1.200 Körner je Hektar (-1,85 %) weniger ausgesät. Trotz niedrigerer Saatstärke konnten mit der variablen Aussaatstrategie ein Mehrertrag, ein höheres Tausendkorngewicht (TKG) und auch ein höherer Ölgehalt erzielt werden.



Aussaat mit 12-reihiger Einzelkorn-Sätechnik



Die Partzen wurden einzeln geerntet



Projekt 13: Energie- und Ressourcenmanagement im Agrarbereich

Feldversuch - Mineraldünger- ausbringung mit Section Control

Die Bewertung des Einsparpotenzials, die Genauigkeit der Ausbringungstechnik und die Effizienzsteigerung mit Hilfe von RTK Spurführung und exakten Feldgrenzen als Basis sind Teil unseres Maschinenring Cluster Projekts.



Mithilfe einer Fahrspurplanungssoftware wurde die Spurführung so gewählt, dass die Zugmaschine jeweils mittig in den einzelnen Versuchsflächen fährt. Die Breite der Flächen wurde entsprechend der Arbeitsbreiten der Ausbringungstechnik gewählt. Zum Einsatz kam ausschließlich RTK-fähige GPS Technik, Genauigkeit ca. zwei Zentimeter.

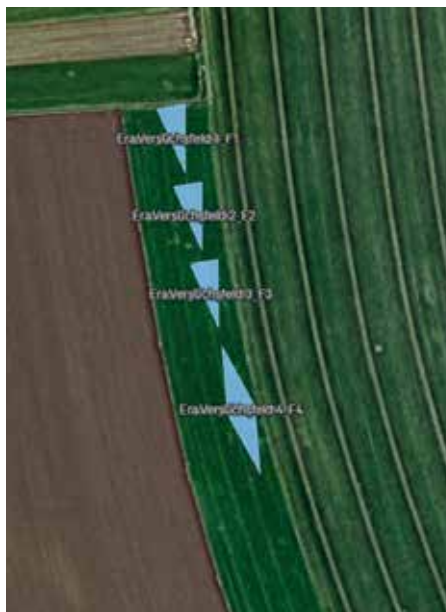
Nach dem Import der Flächen in das Terminal des Düngerstreuers müssen die zu bewirtschaftenden Flächen aktiviert werden, damit die Bearbeitungsgrenzen geographisch im System hinterlegt sind.

Zusätzlich wurden die Daten der Terminals per ISOBUS-Datenlogger mitgeschrieben. Somit werden nachträglich bestimmte Parameter, wie z.B. der Ein-Ausschaltzeitpunkt der einzelnen Teilbreiten, die Position des Düngerstreuers, die Fahrtgeschwindigkeit oder die Wurfweite ausgewertet. Diese Informationen geben Rückschlüsse auf die Genauigkeit und Effizienz.

.... Mit diesem Thema beschäftigt sich Johann Hofmeister aus Reintal (Weinviertel) im Zuge seines Masterstudiums am Department für Nachhaltige Agrarsysteme unseres Projektpartners der Universität für Bodenkultur. Konkret wird analysiert wie genau Mineraldünger durch den Einsatz einer Teilbreitenschaltung ausgebracht werden kann. Dazu wurden vorab Versuchsszenarien digital geplant, die eine Feldgrenze simulieren.



Verschiedene Muster dienten als Grundlage



Versuchsfläche bei Richard Erasim, Bernhardsthal



Kontrolle der Teilbreitenabschaltungen am ISOBUS Terminal

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete.

 **BLICKWINKEL**
DIGITAL SERVICE

 **BOKU**
Universität für Bodenkultur Wien

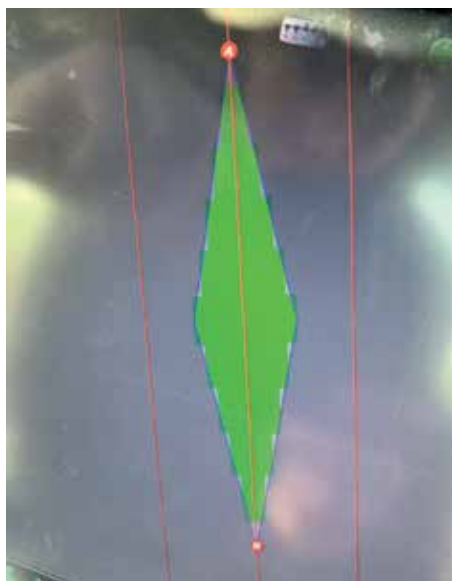
Fotos: Maschinenring
Drohnenfotos: Blickwinkel
digital service
(www.blickwinkel.pro)

Die Dokumentation der Ausbringung an den Grenzen erfolgte mit einer hochauflösenden Drohnenkamera. Die speziellen Raster-Fotos entstanden bei einer Flughöhe von 7,20 bis 12 m und sind dank RTK-GPS-fähiger Drohne georeferenziert. Das bedeutet, dass jedes ausgebrachte Düngerkorn erfasst werden kann und auch eine 2cm- genaue X-Y Koordinate bekommt. Die Auswertung der Bilddaten, sprich das „Zählen der Düngeköerner“, erfolgt mittels Bildanalyse-Software.

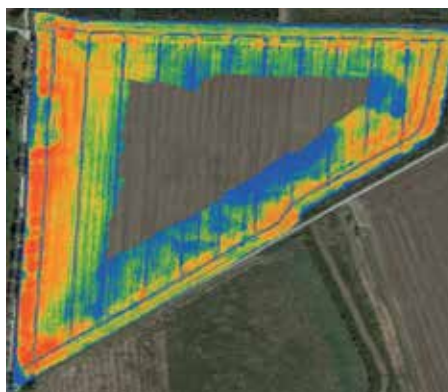
Zusätzlich werden NDVI Fotos von Flächen erfasst an denen der Vorgewendebereich genauer betrachtet wird. Dort entstehen nämlich die meisten Fehlstellen, egal ob Überbauung bei der Aussaat oder Überdüngung bei der Mineraldüngerausbringung. Dies kann zu erhöhtem Krankheitsdruck und anderen ertragsmindernden Faktoren führen.



Automatisierte Erfassung der Düngerkörner; Eine Herausforderung für die automatisierte Erkennung sind die Pflanzenrückstände der Vorkulturen.



A-B Spur mittig der Fläche, Darstellung der Teilbreiten am Terminal



NDVI Aufnahme, einfach dargestellt Rote Bereiche -> viel Pflanzenbewuchs, blaue Bereiche -> weniger Pflanzenbewuchs, Winterweizen 28.3.2022.



Klar zu erkennen: Überbaute Bereiche im Vorgewende Bereich.



Johann Hofmeister

Der Autor der Masterarbeit „**Section Control – Einsparung von Betriebsmittel durch Teilbreitenschaltungen**“, Johann Hofmeister, ist 23 Jahre alt und lebt in Reintal im Weinviertel. Die Eltern führen nebenberuflich einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb mit ca. 40 ha Ackerbau, Getreide und Hackfrucht. Zusätzlich betreiben sie einen kleinen Weingarten. Johann Hofmeister hat Agrarwissenschaften an der BOKU studiert (Bachelor) und absolviert derzeit sein Masterstudium Nutzpflanzenwissenschaften am Department für Nachhaltige Agrarsysteme.

Die ganze Masterarbeit mit allen Ergebnissen werden wir nach Fertigstellung veröffentlichen.



Die Weinviertler
Raiffeisenbanken



EINE ZUKUNFT FÜR UNSERE ZUKUNFT.

NACHHALTIG VERANLAGEN, SPAREN
UND VORSORGEN MIT RAIFFEISEN.

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Da ist es gut, einen regionalen Partner an seiner Seite zu haben, der Lösungen anbietet, die zu Ihren Anforderungen passen. Das können Veranlagungswünsche, aber auch nachhaltige Investitionen für Haus oder Wohnung sein. Fragen Sie uns! Gemeinsam finden wir die richtige Lösung. Damit unsere Zukunft eine Zukunft hat. Wir macht's möglich.



Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien

Ermäßigter
Eintritt von € 9,-
statt € 11,- für
MR-Mitglieder
unter dem
Aktionscode
„MR22“

NÖ LANDESAUSSTELLUNG

26. 03. – 13. 11. 2022

SCHLOSS MARCHEGG

MARCHFELD

Geheimnisse

Mensch. Kultur. Natur.



EVN

HYPO NOE

NV Die Niederösterreichische
Versicherung

Raiffeisen-Holding
Niederösterreich-Wien



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

